

Die zweite Kriegsanleihe.

Auf Anordnung Sr. Majestät hat, wie wir erfahren, die Generaldirektion der Privat- und Familienfonds Sr. k. u. k. Apostolischen Majestät fünf Millionen Kronen für die österreichische und fünf Millionen Kronen für die ungarische Kriegsanleihe gezeichnet.

Regere Beteiligung als bei der ersten Kriegsanleihe.

Obgleich die Frist für die Zeichnungen auf die neue österreichische Kriegsanleihe erst gestern begonnen hat, sind nach den vorliegenden Nachrichten bei allen Finanzinstituten schon große Anmeldungen auf die Anleihe erfolgt und in allen Kreisen ist eine überaus rege Beteiligung zu verzeichnen.

Vergleicht man die Zeichnungen, die am ersten Zeichnungstage der Kriegsanleihe im Jahre 1914 erfolgten, mit dem schon jetzt vorliegenden, keineswegs alle Zeichnungen des heutigen Tages umfassenden Ergebnisse, so kann man bereits heute ein beträchtliches Anschwellen der Beträge gegenüber den damaligen Zeichnungen und eine weit regere Beteiligung feststellen. Diese intensive Teilnahme weiter Bevölkerungsschichten verspricht einen sehr günstigen Erfolg.

Nachstehend die Mitteilungen über die bisherigen Zeichnungen bei den einzelnen Instituten:

Anglobank.

Von der Anglo-österreichischen Bank werden uns folgende Subskriptionen mitgeteilt: J. Pettsch, Aufs. drei Millionen Kronen (bei der Anglobank, Bantverein und Oesterreichische Kreditanstalt), Brügger Kohlenbergbau-Gesellschaft, Brügg, 1.000.000 Kronen (davon 500.000 Kronen bei der Böhmisches Eskomptebank); Nordböhmisches Kohlenwerksgesellschaft in Brügg, 500.000 Kronen, Kohlenbergwerk Grube Sabsburg, Brügg, 100.000 Kronen; Königsberger Kohlen- und Bräutereiwerke Ges. m. b. H., Königsberg a. B., 100.000 Kronen; „Schodnica“, Aktiengesellschaft für Petroleumindustrie, 750.000 Kronen (hievon 300.000 Kronen beim Wiener Bankverein), Wiener Rückversicherungsgesellschaft 750.000 Kronen, Gebrüder Bergmann 300.000 Kronen, S. Reich u. Co., k. k. Glasfabriken, 300.000 Kronen (hievon 150.000 Kronen bei der Kreditanstalt, 100.000 Kronen bei der Länderbank), Guido Ebogen, Schloß Thalheim, 250.000 Kronen, „Fürsorge“, Beamtenpensionsverein der Familie Dreher und der Anton Dreher's Brauereien-Aktiengesellschaften, Schwechat, 250.000 Kronen; Generalrat Dr. Heinrich Fries 200.000 Kronen, kaiserlicher Rat Emmerich Lehner zeichnete bei der Anglo-österreichischen Bank, Länderbank, Depositenbank, Bank- und Wechselstuben-A. G. „Mercur“, Ungarische Bank- und Handels-A. G. insgesamt 140.000 Kronen, J. N. Schmeidler, k. k. Hofgummwarenfabrikant, 100.000 Kronen.

Bankverein.

Bei dem Wiener Bankverein meldete der „Anker“ Gesellschaft für Lebens- und Rentenversicherungen, welcher von den ersten Kriegsanleihen 4.000.000 Kronen gezeichnet hatte, jetzt 5.000.000 Kronen der neuen Kriegsanleihe an, und zwar 3.000.000 Kronen der österreichischen und 2.000.000 Kronen der ungarischen Kriegsanleihe. Ferner subskribierten auf die 5 1/2-prozentige österreichische Kriegsanleihe: „Semperit“ Oesterreichisch-amerikanische Gummierwerks-Aktiengesellschaft 1.000.000 Kronen (davon 250.000 Kronen bei der Niederösterreichischen Eskompte-Gesellschaft), „Schodnica“ Aktiengesellschaft für Petroleumindustrie 750.000 Kronen (davon 150.000 Kronen bei der Anglo-österreichischen Bank), Oesterreichische Diskonto-Gesellschaft r. G. m. b. H. 500.000 Kronen, Carl Reiß G. m. b. H. 625.000 Kronen (davon 225.000 Kronen ungarischer Kriegsanleihe), Silkenleinand-Unternehmung Bernhard Goldstein 500.000 Kronen (davon 350.000 Kronen ungarischer Kriegsanleihe), Ad. Berl 300.000 Kronen, Rudolf Dengler, Brauerei und Gutbesitzer, 250.000 Kronen; Julius Maschner u. Söhne 200.000 Kronen, Julius Tritsch, Löwit u. Comp., Korktonnagen- und Wellpappenfabrik, und A. u. R. Mayer je 100.000 Kronen, J. Brumauer u. Comp., k. u. k. Hof-Schokoladenfabrikant, 100.000 Kronen (davon 50.000 Kronen bei der Unionbank).

Eskomptegesellschaft.

Die „Semperit“ Oesterreichisch-amerikanische Gummierwerks-Aktiengesellschaft, Wien, hat bei der Niederösterreichischen Eskompte-Gesellschaft und dem Wiener Bankverein in Wien zusammen eine Million Kronen auf die österreichische Kriegsanleihe gezeichnet. Bei der Niederösterreichischen Eskompte-Gesellschaft haben weiters auf die österreichische Kriegsanleihe gezeichnet: Philipp Freiherr Haas v. Teichen 400.000 Kronen, Elisabeth Baronin Lüttichau, geb. Gräfin Wandenstein 100.000 Kronen; Franz Dieß u. Söhne, Wien, 150.000 Kronen; Fanni Baronin Jacobs, Wien, 25.000 Kronen.

Länderbank.

Bei der Länderbank sind gestern folgende Zeichnungen erfolgt: Boshnische Elektrizitäts-A. G., Wien, 500.000 Kronen; Chemische Produkten- und Zündkapselfabrik Viktor Adler 500.000 Kronen österreichische und 250.000 Kronen ungarische Kriegsanleihe (letzte bei der Postsparkassa); S. Reich u. Co., Wien, 300.000 Kronen (davon 150.000 Kronen bei der Kreditanstalt, 50.000 Kronen bei der Anglobank); Lederwerke Franz Woschnagg u. Söhne, Schönstein, 250.000 Kronen; Metallwarenfabrik Karl Pochtler, Wien, 150.000 Kronen; Oberleutnant Oskar Zerlowitz Wien, derzeit im Felde, 100.000 Kronen; Ernst Westfried u. Co., Wien, 100.000 Kronen.

„Mercur.“

Bei der Bank- und Wechselstuben-Aktiengesellschaft „Mercur“ sind bisher folgende größere Zeichnungen eingelaufen: Aktiengesellschaft für Maschinenbau vorm. Brand & Thuillier, Brünn, 500.000 Kronen (davon 100.000 Kronen in Ungarn), Oesterreichische Industriewerke Warchalowski, Eißler & Co., Gesellschaft m. b. H., 500.000 Kronen, Richard Wustl, Verwaltungsrat der Schrauben- und Schmiedewarenfabriks-A. G. Brevillier & Co. und A. Urban & Söhne, 1.000.000 Kronen, Aktiengesellschaft Wien-Floridsdorfer Mineralölfabrik 450.000 Kronen, Karl N. Glücklich 250.000 Kronen, Böhmisches Rückversicherungsbank 500.000 Kronen (hievon 325.000 Kronen bei anderen Stellen), Oesterreichisch-Ungarische „Albatros“-Flugzeugwerke-Gesellschaft m. b. H. 150.000 Kronen, österreichische Filiale der A. G. für Holzgewinnung und Dampfmaschinenbetrieb vorm. P. u. C. Goetz & Cie. 300.000 Kronen (davon 100.000 Kronen in Ungarn), Urbanja, Forstindustrie-Aktiengesellschaft 250.000 Kronen (davon die Hälfte in Ungarn), E. G. Bid, Maffo-Spinnereien und Zwirnereien in Oberleutensdorf, die Inhaber Emil G. Bid 100.000 Kronen, Otto Bid 200.000 Kronen; Kommerzialrat Otto Beck in Ja. Wilhelm Beck & Söhne 100.000 Kronen, Mähr.-Osterr. Bierbrauerei u. Malzfabriks-Aktiengesellschaft vorm. M. Strakmann 100.000 Kronen, Seidenindustrie-Aktiengesellschaft vorm. Franz Bujatti 150.000 Kronen, Kommerzialrat Hermann Bujatti 25.000 Kronen, Dr. Bruno Pollack v. Barnau 200.000 Kronen, Stiftung nach Bernhard Pollack v. Barnau 100.000 Kronen, Gebrüder Marchfeld 100.000 Kronen, Professor Dr. Hermann Schlesinger 200.000 Kronen, Julius Turcsan 100.000 Kronen.